Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 10

Artikel: Amtliche Mitteilungen : der Wutbürger des Jahres
Autor: Stricker, Ruedi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952896

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Wutbürger des Jahres

Der Krachenwiler Bürger zeichnet sich seit jeher durch aktive Teilnahme am öffentlichen Leben aus. Der Gemeinderat hat sich nun entschieden, das grosse Interesse an politischen Aktivitäten zu honorieren und zum Jahresausklang den Wutbürger des Jahres wählen zu lassen. Nachstehend finden Sie den ersten Ausdruck von angesammeltem Frust, der es in die Vorrunde geschafft hat:

An den nicht geschätzten Gemeinderat!!!

Sie kennen mich, und ich kann mir gut vorstellen, dass Sie diesen Brief gar nicht lesen. Dennoch würde ich nie den Vorwurf auf mir sitzen lassen, meine Meinung nicht vollständig und korrekt kundzutun.

Schliesslich interessiere ich mich zweifellos mehr für unsere Politik als der Gemeinderat selbst, dessen Mitglieder sich sowieso nur in den Rat wählen liessen, weil sie mit ihrer frustrierten Frau und ihren verzogenen Bengeln zu Hause nichts anzufangen wissen. Oder weil man im Rat hin und wieder ein dreckiges Geschäftli machen kann. Aber das nur nebenbei – schliesslich geht es um die Sache und nicht um Ihre unlauteren Absichten. Und schon gar nicht um die regelmässigen Gelage im «Sternen».

Apropos «Sternen»: Dass Sie ausgerechnet dieser Dreckbeiz eine Bewilligung für den Betrieb einer Gartenwirtschaft gegeben haben, passt bei näherer Betrachtung zu Ihrer «Strategie»: Zuerst jahrelang uns rechtschaffene Bürger mit Bauvorschriften schikanieren, um dann aus heiterem Himmel auf Grosszügigkeit umzuschalten. Diese Laissez-faire-Politik fahren Sie nur als Trotzreaktion darauf, dass wir dem Rat auf demokratischem Weg die Löhne gedeckelt haben. Oder wollen Sie uns weismachen, der Pleitewirt vom «Sternen» hätte ein anständiges Schmiergeld aufbringen können? Woher denn? Da müsste er seine Alte auf den Strich schicken, aber wir wissen ja, wie sie aussieht.

Aber jetzt zu meiner Steuerrechnung: Als Privatmann könnte ich mich eigentlich darüber freuen, dass meinem Rekurs auf die idiotische Einschätzungsmitteilung stattgegeben wurde. Als verantwortungsvoller Bürger dagegen kann ich in diesem speziellen Fall nur sagen: Pfui Teufel! Aus reiner Feigheit und Angst vor einer öffentlichen Diskussion in der nächsten Gemeindeversammlung zieht die Behörde den Schwanz ein und besticht mich in der Hoffnung, einen kritischen Bürger auf diese widerliche Weise mundtot zu machen. Aber ich sage Ihnen heute: Nein, mich kaufen Sie so nicht. Ich erhebe hiermit Einspruch gegen die Gutheissung meines Rekurses!

Und jetzt können Sie von Glück sagen: Wenn mir nicht wegen der ständigen Schriftwechsel mit den Idioten in der Gemeindekanzlei das Papier ausgegangen wäre, hätte das vorliegende Schreiben noch einen ganz anderen Umfang.

Respektfreie Grüsse

Willi Habersack, Präsident ABP
«Aktion für bürgerzentrierte Politik»

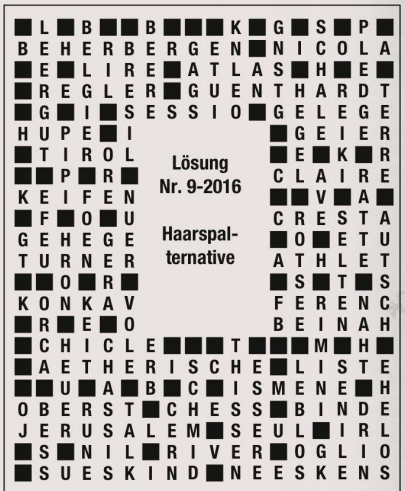
Kleinanzeigen

Gesucht: Instruktor für Wutbürger

Für die geplanten Wutbürgerseminare suchen wir zwei erfahrene Instruktoren. Wenn Sie sich mit Kraftausdrücken auskennen und Ihr Fluchen mit einem passenden Sprachduktus kombinieren, verzichten wir zur Not auf ein Germanistikstudium. Falls Sie unsicher sind, ob Sie sich bewerben möchten, lesen Sie das Standardwerk «Umgang mit der Fäkalsprache» von Otto Notdurft, erhältlich im Scheisshausverlag Olten. Bewerbungen bitte per E-Mail an arsch@krachenwil.ch.

GESUCHT: SCHLEPPER

Das seit zwei Jahren im Besitz der Gemeinde befindliche ehemalige Hotel «Zur Zuflucht» harrt einer neuen Bestimmung. In Absprache mit dem Kantonalen Bildungsdepartement und der libyschen Provinz Kyrenaika suchen wir nun einen erfahrenen Logistiker für die Beschaffung von rund 80 deutschsprachigen, geimpften und entwurmten Christen im Vorschulalter. Die bereits rekrutierte Lehrerschaft freut sich auf ihre neue Aufgabe und unterstützt Sie mit Rat und Tat. Bewerben Sie sich noch heute bei praesi@krachenwil.ch.



Die Gewinner des Kreuzworträtsels (Nr. 09/2016):

1. – 5. Preis (je zwei Gutscheine für die «Frischlingsparade» im Casinotheater Winterthur)

Christian Jenni, 8406 Winterthur

Heidi Geiger, 8630 Rüti

Max Merz, 6583 S. Antonio

Daniela Imhof, 8046 Zürich

André Wenger, 3176 Neuenegg

Nächste Verlosung: 21. Oktober 2016